

# Kosmetisch und medizinisch bedenklich

Venenfachärztin M.E. Rätz-Günther behandelt Krampfadern

Mittendrin! - 07.05.2011

„Größere Krampfadern sind nicht nur kosmetisch un schön, sondern medizinisch bedenklich“, erläutert die Fachärztin für Phlebologie (Behandlung von Venenerkrankungen) Maria Elisabeth Rätz-Günther zu der „Krankheit, an der etwa ein Drittel der Deutschen leiden“.

Es gebe viele Venenerkrankungen, zählt die Ärztin äußere und innere Krampfadern, Besenreiser, Thrombosen und offenes Bein auf. „Das sind Wohlstandskrankheiten, weil wir uns zu wenig bewegen“, nennt sie Ursachen für Venenklappenversagen, das bei tieferen Krampfadern die Gefahr einer Lungenembolie enthalte.

Als Risikofaktoren für Krampfadern gelten erbliche Veranlagung, Bewegungsmangel, Schwangerschaft, Übergewicht, sitzende bzw. stehende Tätigkeiten. Thrombosen können

hervorgerufen werden durch lange Reisen, Operationen, Bettlägerigkeit, Pille. „Das offene Bein ist eine Folge von fortgeschrittenen inneren und äußeren Krampfadern. Es kann nach Thrombosen kommen“, sagt Rätz-Günther.

Damit es nicht zu Krampfadern komme, helfen eine Reihe von Vorbeugungsmaßnahmen: keine engsitzende Kleidung, keine einschnürenden Socken und keine hochhackigen Schuhe tragen, Vermeidung von Wärmestau, der durch enge und synthetische Kleidung entsteht, Gewichtsnormalisierung. „Gezielte sportliche Betätigung hilft viel“, denkt die Venenärztin an Radfahren, Schwimmen, Aquagymnastik, Laufen, Walken, Skilanglaufen, Golfen und Tanzen. Gegen das Dauersitzen auf langen Flügen und hinter der Verkaufskasse empfiehlt Rätz-Günther, Kompressionsstrümpfe zu



tragen. Das sollten auch Patienten, die lange liegen müssen.

„Falls die Venenerkrankung bereits ausgebrochen ist, empfehle ich folgende Behandlungsmöglichkeiten“, sagt Rätz-Günther: Zu den Medikamenten, die ödemverhindernd, ödemausschwemmend oder entzündungshemmend wirken, zählen beispielsweise Rosskastanienextrakte und rotes Weinlaub. Kompressionsstrümpfe schützen. Außerdem nennt sie „Operationen, Verödungen, Schaumverödungen“. Eindringlich weist sie darauf hin, „dass einer Behandlung immer eine Untersuchung und Risikoabschätzung beim Spezialisten vorausgehen muss.“ Die privatärztliche Praxis der Fachärztin für Allgemeinmedizin, Phlebologie und Lymphologie, Maria Elisabeth Rätz-Günther, ist in Bottrop, Hochstraße 47, Tel. 773340.